

EMMY HENNINGS BALL
AGNUZZO BEI LUGANO

AGNUZZO,

Sehr verehrter, lieber Herr Doktor Felix Braun,

Annemie teilt mir mit, dass ich Ihnen mein Büchlein senden darf, und ich danke Ihnen viele male für diese grosse Freundlichkeit. Es wäre so sehr lieb von Ihnen, wenn Sie einmal hineinsehen möchten, lieber Herr Doktor. Nun kann ich Ihnen zwar zunächst nur die Korrekturen senden, und diese nicht einmal genügend durchgesehen. Ist das schlimm? ich habe nämlich so gar viel zu tun, habe Gäste im Hause, einige Zimmer vermietet, und erwarte jetzt auch grad ein Kind, einen kleinen Flüchtling. Darum bitte ich tausendmal um Entschuldigung, dass ich mir gestatte Ihnen nur die dürftigen Korrekturbogen zu senden, will aber das wieder gut machen und Ihnen ein schönes Buch senden, wenn ich darf.

Sollte Ihnen die Lektüre zusagen, würde man eine kleine Besprechung gern in den Basler Nachrichten oder im Luzerner "Vaterland" nehmen. In Basel hat man schon mehrmals Leseproben gebracht. ich will das mit einer eventuellen Besprechung selbstverständlich gern vermitteln, ~~XXXXXXXXXXXX~~ falls Ihnen das Buch zusagen sollte. Gefällt es Ihnen nicht, dann verzeihen Sie mir, bitte, lieber Felix Braun, wenn ich Ihre Zeit in Anspruch nehme.

Einen verehrungsvollen, lieben Gruss soll ich Ihnen sagen von Dr. Keckeis der nunmehr hier in der Schweiz im Verlag Benziger ist. Er wollte so gern einmal etwas von Ihnen hören. ich denke viel an Sie, wie es Ihnen in Padua ergehen mag. Es muss sehr schön sein dort beim heiligen Antonius. Einmal habe ich mich als Kind sehr nach Padua gesehnt- Sie werden auch darüber eine kleine Stelle im Buche finden- ich war dann dort, aber dann sehnte ich mich nach Padua, während ich da war.

Mir ist, als wohnten Sie dort in einem ganz lieben stillen Zimmer, wo Unsere liebe Frau zu Ihnen kommt, wie einmal zum heiligen ~~Sankt~~ Bernhard. Das wird wohl so sein, denn es hat mir geträumt, als wüssten Sie, wie. Sie wissen es gewiss, sonst wäre es doch seltsam, dass es mir so vorkommt. Darum brauche ich es wohl nicht einmal zu erzählen, wie es dort bei Ihnen ist.

In den nächsten Tagen- darf ich Ihnen da noch einmal schreiben? Ja? ich danke Ihnen viele male, und seien Sie für heute viel herzlich gegrüsst

Von Ihrer Erning Ball

